

Sonderausstellung Bodenschätze, Schienenpanzer wieder zurück und neues Museumscafé

Varusschlacht-Museum startet mit drei Attraktionen in die Saison

Bramsche-Kalkriese, April 2024

Mit gleich drei Highlights startet das Varusschlacht-Museum in die Museumssaison 2025.

In der Familienausstellung „BodenSchätze – Geschichten aus dem Untergrund“ geht es vom 5. April bis zum 2. November 2025 in die Welt unter unseren Füßen. Hier können Kinder alles über den Boden erfahren und vor allem selbst entdecken, sich ausprobieren und experimentieren. Auch ab dem 5. April zeigt das Museum wieder den Kalkrieser Schienenpanzer. Nach einer Stippvisite im Britischen Museum in London erweitert er in einer kleinen Kabinettausstellung die Dauerausstellung. Passend zum Start der Sommersaison eröffnet die Museumsgastronomie neu. Im „Livia – Café & Lounge“ erwartet die Besucherinnen und Besucher frische und hausgemachte orientalische Küche. „Es freut mich, dass es uns gelungen ist, gleich drei tolle Angebote für unsere Museumsgäste auf die Beine zu stellen“, so Dr. Stefan Burmeister, Geschäftsführer Varusschlacht im Osnabrücker Land. „Der BodenSchätze-Ausstellung gelingt auf geniale Weise, Kinder für Boden zu begeistern. Ich bin mir sicher, dass insbesondere die BodenZauberMaschine und die große Ausgrabungslandschaft begeistern werden. Der römische Schienenpanzer ist neben der Maske unser Sammlungshighlight. Als ältester und einziger seiner Art sind wir schon ein bisschen stolz, ihn der Öffentlichkeit endlich wieder zu präsentieren. Und unser Museumscafé wieder in den Händen eines erfahrenen Gastronomen zu wissen, rundet den Saisonstart ab“ so Burmeister weiter.

Die Wanderausstellung „BodenSchätze – Geschichten aus dem Untergrund“, die 2012 das erste Mal in Kalkriese zu sehen war, hat bei ihrer Tour durch Deutschland mittlerweile rund 250.000 kleine und große Besucherinnen und Besucher begeistert. „Mit der BodenSchätze-Ausstellung waren wir in Wiesbaden, in Zwickau und in vielen weiteren Museen und Ausstellungshäusern. Ich bin froh, dass wir diese erfolgreiche Ausstellung einer neuen Generation Kinder zeigen können. Boden ist ein unterschätztes Wunder unseres Planeten – verkannt und vielfach unterbewertet. Die Welt unter unseren Füßen ist bunt und lebendig und ein entscheidender [Teil des Klimaschutzes](https://www.climatepartner.com/de/news/auf-was-muessen-sie-bei-klimaschutzprojekten-achten) – und damit ist das Thema aktueller denn je“, so Museumsleiterin Dr. Heidrun Derks. Auf einer Fläche von rund 500 Quadratmetern dreht sich alles um den Boden in all seiner Vielfalt und all seinen Facetten. Um Boden als Substrat, als Existenzgrundlage, als Lebensraum, als Medizin, als Inspiration und natürlich als das weltgrößte Archiv menschlicher Kulturgeschichte. Höhepunkte sind zweifelsohne die BodenZauberMaschine – es gibt sie wirklich – und die große Ausgrabungslandschaft. Was verbirgt sich unterm Sand? – so lautet die große Frage. Wer sie beantworten möchte, darf selbst zum Pinsel greifen und an einer richtigen Ausgrabung teilnehmen. Über 20 Themenstationen, darunter viele Forscher- und Experimentiertische bieten einen abwechslungsreichen Überblick.

„BodenSchätze – Geschichten aus dem Untergrund“ ist nicht nur eine archäologische Ausstellung, eine naturkundliche oder eine kulturgeschichtliche Ausstellung. Sie ist alles das zusammen – denn im Boden liegt schließlich auch alles unter -, über- und nebeneinander. Als leidenschaftlicher Sammler hütet der Boden unzählige Schätze und ist strenggenommen das größte Museum der Welt. Um diese Schätze zu finden, muss man die Tricks der Profis kennen, die wir als archäologisches Museum natürlich gern verraten! Das antike Schlachtfeld in Kalkriese wäre vermutlich nicht entdeckt worden, hätte nicht eine meterdicke Schutzschicht des sog. Plaggeneschs die Funde vor Pflug und anderen landwirtschaftlichen Geräten geschützt. So konnten bisher tausende Objekte gesichert werden, darunter die berühmte römische Reitermaske und der römische Schienenpanzer!

Der römische Schienenpanzer, 2018 bei Ausgrabungen im Museumspark entdeckt, hat nicht nur in Fachkreisen für Aufsehen gesorgt. Es ist der älteste bekannte Schienenpanzer der römischen Welt. Von ursprünglich 30 Schienen und Platten fehlen nur fünf. Damit ist der römische Schienenpanzer von Kalkriese außergewöhnlich vollständig erhalten. Ab dem 5. April erweitert er in einer kleinen Kabinettausstellung die Dauerausstellung zur Varusschlacht und ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern einzigartige Einblicke. Die aus mehreren Metallplatten zusammengesetzte Rüstung schützte über Jahrhunderte die Oberkörper der römischen Legionäre. Obwohl der Schienenpanzer zur festen Ausstattung der römischen Armee gehörte und in römischer Zeit vielfach abgebildet wurde, gibt es kaum Funde, die uns über das reale Erscheinungsbild und die technischen Details dieser Schutzrüstung in Kenntnis setzen. „Dieser Fund und der Kontext, in dem er gefunden wurde, gibt uns so manches Rätsel auf. Vieles ist noch offen, die Forschung zu diesem Fund steht noch am Anfang. Trotzdem oder gerade deshalb wollen wir den Kalkrieser Schienenpanzer zeigen und unseren Besucherinnen und Besuchern den Blick auf dieses einzigartige Objekt ermöglichen“, sind sich Heidrun Derks und Stefan Burmeister einig.

Mit Os Mabruck GmbH als neuem Pächter öffnet die Museumsgastronomie wieder ab dem 5. April. Das „Livia Café & Lounge“ lockt mit 100 % hausgemachten, frischen und gesunden Speisen, die mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitet werden. Abwechslungsreiche Gerichte, Kuchen und Desserts und hochwertiger Barista-Kaffee erwarten die Museumsgäste ab sofort. „Unsere Erfahrung in der Gastronomie spiegelt sich in jedem Detail wider: Mit Os Mabruck haben wir uns als Spezialist für Catering etabliert und betreiben erfolgreich das Felka Café im Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück. Dieses Know-how bringen wir nun in das Café Livia ein. Wir wollen einen Treffpunkt schaffen, der kulinarischen Genuss mit einer einladenden Atmosphäre verbindet. Ein Ort, an dem sich Familien, Kulturinteressierte und Besucher des Museums gleichermaßen wohlfühlen. Wir sehen Essen nicht nur als Genuss, sondern als Brücke zwischen Kulturen – ein Element, das Menschen zusammenbringt. Deshalb soll das Livia Café & Lounge nicht nur eine kulinarische Oase sein, sondern auch ein Zentrum für kulturelle und soziale Veranstaltungen, wo Begegnung und Austausch genauso im Mittelpunkt stehen wie guter Geschmack." – Maan Mouslli, Geschäftsführer Os Mabruck GmbH.

Zur Sonderausstellung „BodenSchätze – Geschichten aus dem Untergrund“ gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm aus Führungen, Mitmach-Aktionen und Ferienangeboten. Auch rund um den Schienenpanzer hat das Museum einige Termine im Veranstaltungskalender – von Führungen, über Mitmachprogramme für Kinder bis hin zum Themenschwerpunkt beim Forum Kalkriese im Herbst. Alle Informationen sind auf der Webseite unter www.kalkriese-varusschlacht.de abrufbar.

**Am Eröffnungswochenende hat das Museum eine Vielzahl an Führungen im Programm. Und am Sonntag (06.04.) ist Familiensonntag in Kalkriese. Dann gibt es extra Aktionen für Kinder. Zusätzlich ist ein römischer Rüstungsschmied am Eröffnungswochenende vor Ort. Hier erhalten Interessierte Einblicke in das Handwerk. Am Eröffnungstag, 5. April, sind alle Führungen kostenlos.**

**Bildinformationen**

2025-04-03-Boden-11: Geschäftsführer Dr. Stefan Burmeister und Museumsleiterin Dr. Heidrun Derks freuen sich auf viele Familien in der BodenSchätze-Ausstellung. Foto: Hermann Pentermann.

2025-04-03-Boden-16: Und noch ein Grund zur Freude für Geschäftsführer Dr. Stefan Burmeister und Museumsleiterin Dr. Heidrun Derks: Der römische Schienenpanzer wird wieder ausgestellt. Foto: Hermann Pentermann

Es gibt viel zu entdecken in der neuen Sonderausstellung „BodenSchätze – Geschichten aus dem Untergrund“. Foto: Dave Ziegenhagen

Die Bilder sind im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung frei zur Veröffentlichung. Copyright Varusschlacht im Osnabrücker Land